

Übrigens

stieß ich vor einiger Zeit auf eine CD der britischen Punk-Gruppe Idles mit dem Titel „Joy As An Act of Resistance“, Freude als ein Akt des Widerstands. Ja, ist das so einfach? Beim Kampf gegen das Unrecht der Welt einfach dafür sorgen, dass ich mich freuen kann, und schon bin ich dabei bei den Guten? Tue etwas gegen das Böse in der Welt? Nur mit meiner Freude? Ist das dann nicht doch einfach nur der reine Eskapismus, also die Flucht vor den Widrigkeiten der Welt hinein in die Traumschlösser, zumal der Kunst? So nach dem Motto: Wenn ich Rosamunde Pilcher lese (was ich inzwischen wegen eines Lobes in einer feministischen Zeitung sogar zuweilen recht gerne tue), dann geht´s mir gut und ich vergesse die böse Welt? Nein, so ganz vergessen dürfen wir das Böse in der Welt natürlich nicht. Vor allem auch nicht hinsichtlich der Frage, inwieweit wir bewusst oder unbewusst, fahrlässig oder sogar mit Vorsatz teilhaben an diesem Bösen. Wobei die Antworten da nicht immer einfach sind, und auch durchaus nicht so einfach, wie wir oft denken. So kann ja z.B. der Boykott bestimmter Produkte aus bestimmten Ländern wegen der dort herrschenden Arbeitsbedingungen zwar sehr vorteilhaft für das Gewissen der Menschen hier sein, kann aber wohl in der praktischen Auswirkung mindestens zunächst die soziale Lage der betroffenen Arbeiterschaft verschärfen, die dann eben plötzlich gar keine Arbeit mehr hat oder für noch weniger Geld arbeiten muss. Aber kommen wir zurück zur Freude. Ich denke, es ist wie immer eine Frage des Maßes. Wer es nicht übertreibt und der Verantwortung in dieser Welt nicht dauerhaft entflieht, der sollte wohl auch dann und wann eine wenig Urlaub machen dürfen, zumal von der Beschäftigung mit dem Bösen. Und die Freude dabei als einen Widerstand gegen das Böse zu sehen, ist ja auch gar nicht schlecht. Wir zeigen dem Bösen in der Welt, das wir uns davon nicht unterkriegen lassen! Und wenn wir dabei unsere Freude sogar noch mit anderen teilen können, umso besser.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon an dieser Stelle einen guten Ausblick auf eine schöne Urlaubszeit im Sommer!

Viele Grüße,
Pastor Christoph Harmening